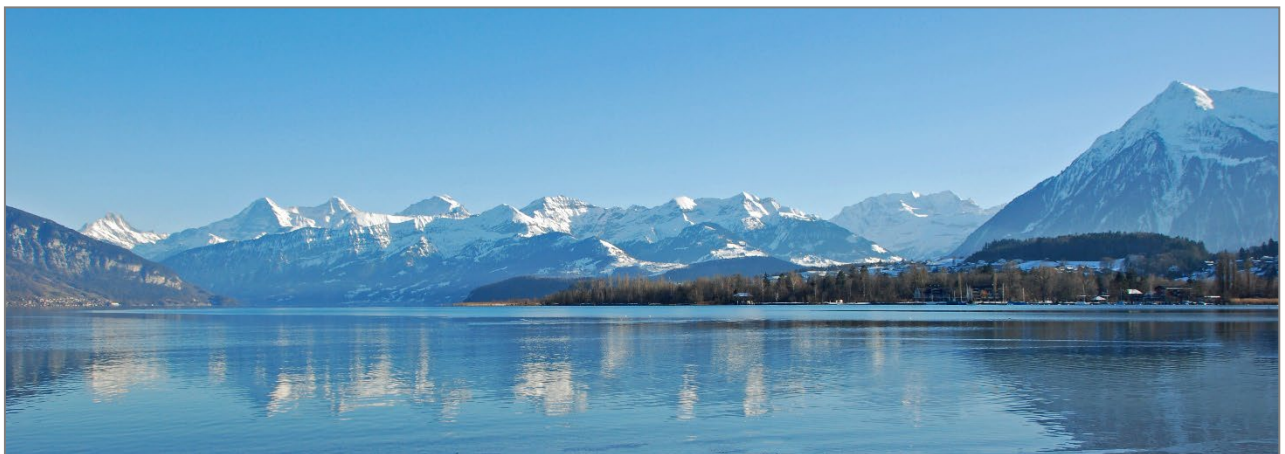


Jahresbericht 2025

Palliative Care-Netzwerk Region Thun



Vorwort der Geschäftsleiterin

Liebe Mitglieder
Liebe Leserinnen und Leser

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen des Zusammenschlusses der beiden Mobilien Palliativdienste MPD Oberland Ost-Frutigland der Spitäler fmi AG Interlaken und dem MPD Thun, Obersimmental-Saalenland des Vereins Palliative Care-Netzwerk Region Thun. Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten startet der neue Mobile Palliativdienst Berner Oberland per 1. Januar 2026 mit einem Hauptsitz in Thun und einem Stützpunkt in Interlaken.

Mein Dank gilt dem gesamten Vorstand und dem MPD-Team, ihr Engagement, ihre Fachkompetenz und ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit haben diesen wichtigen Schritt des Zusammenschlusses ermöglicht.

Durch diese Neuausrichtung wurde der Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun per 1. Januar 2026 in Palliative Care Netzwerk Berner Oberland umbenannt. Gleichzeitig haben wir unseren gesamten Auftritt überarbeitet. Die neue Website www.palliativ-beo.ch bietet umfassende Informationen für Fachpersonen, Betroffene, Angehörige und Interessierte. Das neue Logo gültig ab 2026 rundet das neue Erscheinungsbild ab:



Wir durften im Berichtsjahr auf die wertvolle Unterstützung von 63 juristischen Mitgliedern zählen. Dazu gehören Spitäler, Langzeitpflegeinstitutionen, Spitex-Organisationen sowie weitere Institutionen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen. Mit dem erweiterten Einzugsgebiet sind neue juristische Vereinsmitglieder aus dem ganzen Berner Oberland herzlich willkommen. Das Ziel ist es, gemeinsam Palliative Care zu stärken.

Nun liegt der Fokus darauf, die neu geschaffenen Strukturen zu festigen, die Zusammenarbeit weiter zu stärken und die Angebote gezielt weiterentwickeln. Dabei bleibt unser zentrales Ziel unverändert: schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen eine bestmögliche Betreuung, Begleitung und Unterstützung zu gewährleisten.

Anneros Schneider, Geschäftsführerin

Mobiler Palliativdienst (MPD)

Im vergangenen Jahr kam es im Mobilien Palliativdienst zu personellen Veränderungen. Lia Esposito hat den Dienst verlassen, wir danken ihr herzlich für ihr grosses Engagement. Gleichzeitig konnten drei neue diplomierte Pflegefachfrauen dazu gewonnen werden: Monika Boss, Susanne Bühler und Karin Ings. Sie haben sich sehr gut in das Team eingearbeitet.

Im Weiteren nahm Dr. Michaela Sauter, als neue Hintergrundarztin ihre Tätigkeit im MPD auf. Damit ist das MPD-Team vollständig und gut aufgestellt, um die anspruchsvollen Einsätze im palliativen Versorgungsalltag kompetent zu bewältigen.



Foto: v.l.n.r. Karin Ings, Susanne Bühler, Monika Boss, dipl. Pflegefachfrauen MPD

Die Auslastung des Mobilien Palliativdienstes war im Berichtsjahr hoch. Insgesamt wurden 468 Patientinnen und Patienten betreut. Dafür wurden 7939 Arbeitsstunden geleistet.

Durch die Einsätze des MPD konnten in vielen Fällen Spitaleintritte vermieden werden, was sowohl für die Betroffenen als auch für das Gesundheitssystem eine bedeutende Entlastung darstellt. Die fachliche Unterstützung und die gute Erreichbarkeit des MPD werden von den Grundversorgern sehr geschätzt.

Bei Grundversorgern wie Alters- und Pflegeheimen und in Spitexorganisationen wurden verschiedene Weiterbildungen durchgeführt. Auch Rundtischgesprache und interprofessionelle Fallbesprechungen wurden von den Grundversorgern regelmässig genutzt, um den Austausch zu fördern und die Versorgungsqualität weiter zu verbessern.

Die durchgeführten Befragungen mittels Fragebogen zeigen, dass auch die Angehörigen das Engagement und die Professionalität des Teams sehr schätzen.

Im Rahmen des Zusammenschlusses zum Mobilien Palliativdienst Berner Oberland wurden Abläufe und Prozesse gemeinsam überprüft und definiert. Parallel dazu erfolgten im Hinblick auf die geplante Zertifizierung bereits Vorbereitungsarbeiten, insbesondere auch die Erarbeitung verschiedener Konzepte. Ergänzend dazu wurde das Projekt der integrierten Seelsorge im Mobilien Palliativdienst lanciert.

Netzwerkarbeit

Die Netzwerkarbeit wurde durch die Teilnahme an verschiedenen Sitzungen, das Halten von Vorträgen, Besuche von Vereinsmitgliedern, die Teilnahme am Generationenfestival in Thun sowie durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv gepflegt.



Foto v.l.n.r. Franziska Rentsch, Vorstandsmitglied, Annette Jaggi, Expertin Intensivpflege MPD im Einsatz beim Generationenfestival

Das 7. Netzwerktreffen in Zweisimmen

Das Netzwerktreffen konnte zum siebten Mal durchgeführt werden. An diesem Treffen nehmen jeweils rund 20 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Organisationen und Vereine, der Reformierten Kirchgemeinde und der politischen Gemeinden teil. Das Kennenlernen neuer Angebote und der Austausch über aktuelle Themen fördern die Zusammenarbeit und werden von den Beteiligten sehr geschätzt.

Beim Treffen im Frühling berichtete Irène Uhlmann über die Arbeit des Blinden- und Behindertenzentrum Bern AG sowie die Anlaufstelle in Spiez. Menschen mit einer Sehschwäche werden kostenlos beraten.



Foto: v.l.n.r. Thomas Räder, Betriebsleiter Alterswohnen Bergsonne Zweisimmen, Petra Männer, Regionalleiterin Region Bern Stiftung Pro Pallium, Annerös Schneider, Geschäftsleiterin Palliative Care-Netzwerk Region Thun

Im August informierte Petra Männer über die Aufgaben der Stiftung Pro Pallium. Die Palliativstiftung für Kinder und junge Erwachsene setzt sich für die psychosoziale Entlastung von Familien schwerstkranker Kinder ein. Über 130 Freiwillige engagieren sich und können oft wertvolle Entlastung im anspruchsvollen Alltag der Familien bringen. Die Dienstleistungen sind für die Familien kostenlos.

Öffentlichkeitsarbeit

Zwei Anlässe Veranstaltungsreihe: «Über die Endlichkeit sprechen»

Im Frühling besuchten 250 Teilnehmende den Vortrag «Exit, Palliative Care und Seelsorge – Möglichkeiten und Unterstützung im letzten Lebensabschnitt» mit

- Dr. Michael Kreuzer, Begleitperson EXIT
- Dr. med. Daniel Rauch, Facharzt Innere Medizin, Medizinische Onkologie Schwerpunkt Palliative Care FMH
- Sabina Ingold, Pfarrerin Reformierte Kirchgemeinde Thun-Stadt



Foto: ausgebuchter Saal beim Vortrag im Frühling

Auch im Herbst fand der Vortrag der Reihe «über die Endlichkeit sprechen» zum Thema «Betreuung von Angehörigen – wie kann das gelingen?» grossen Anklang. Die drei Referentinnen sind auf dem nachstehenden Foto abgebildet.



Foto Referentinnen Vortrag Herbst: v.l.n.r.
Heidi Eichenberger, Regionale Leiterin Thun-Oberland
Entlastungsdienst Bern
Christina Meister, Co-Leiterin beocare Entlastung Angehörige SRK Kanton Bern
Claudia Mürger, Einsatzleitung Verein Schwerkranken begleiten

Filmvorführung

Being there – da sein mit Podiumsdiskussion zum Thema «Kulturelle Einsichten zu der letzten Lebensphase»

Der Filmabend im Kino Rex in Thun, welcher gemeinsam mit der Reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun organisiert wurde, fand erneut grossen Anklang. Bei der Podiumsdiskussion haben mitgewirkt:

- Thomas Lüchinger, Filmemacher/Regisseur
- Sabina Ingold, Pfarrerin Reformierte Kirchgemeinde Thun-Stadt

Weiterbildungen

Letzte Hilfe Kurse

In Zusammenarbeit mit der Stadt Thun und der Reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun konnten erneut drei Kurse mit jeweils 18 Teilnehmenden durchgeführt werden. In den Kursen wurde vermittelt, wie sterbende Menschen und deren Angehörige unterstützt und begleitet werden können.

Weiterbildungen mit der Fachhochschule für Gesundheit Hes-so Wallis

Im Berichtsjahr fanden verschiedene Weiterbildungsangebote zur Vertiefung der Fachkompetenzen in der Palliativversorgung statt.

Fallbesprechungen ethische Entscheidungsfindung und Qualitätszirkel Palliative Care

Es konnte eine Fallbesprechung mit 11 Teilnehmenden durchgeführt werden. Die drei Qualitätszirkel wurden von insgesamt 63 Teilnehmenden besucht. Die Referate vertieften das Wissen in der Arbeit in Palliative Care:

- Gudula Schaack, Physiotherapeutin und Körperpsychotherapie: Fachreferat und praktische Übungen
- Stefan Zlot, Leitender Spitalfacharzt Spital STS AG Thun: Suchtpatienten in Palliativsituationen
- Jasmin Weibel, Teamleiterin: Vortrag über ParaHelp der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Fachtagung "Palliative Care für Alle"

Verschiedene Referentinnen und Referenten gestalteten mit ihren Fachvorträgen sowie einem praxisnahen Workshop einen abwechslungsreichen und lehrreichen Tag. Der gelungene Mix aus Referaten und interaktivem Workshop wurde von den 75 Teilnehmenden sehr geschätzt.

Die Fachtagung wurde vom Palliative Care Netzwerk Region Thun, dem Netzwerk Palliative Care Oberwallis sowie der HES-SO Wallis organisiert.



Foto: Tagung im Ref. Kirchgemeindehaus Thun mit dem Referenten Dr. Christoph Gerhard, Palliativmediziner

Das Jahr 2025 in Zahlen

Bilanz per 31.12. in CHF	2024	2025
Umlaufvermögen	449'344.00	484'104.00
Anlagevermögen	0.00	0.00
Total Aktiven	449'345.00	484'104.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	46'574.00	39'516.00
Fondskapital	71'833.00	108'908.00
Organisationskapital und Ertragsüberschuss	330'938.00	335'680.00
Total Passiven	449'345.00	484'104.00

Betriebsrechnung per 31.12. in CHF	2024	2025
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	52'380.00	50'185.00
Erhaltende Zuwendungen und Mitgliederbeiträge	52'089.00	61'581.00
Beiträge der öffentlichen Hand	806'692.00	831'077.00
Total Betriebsertrag	911'161.00	942'843.00
Betriebsaufwand	791'029.00	824'769.00
Betriebsergebnis	120'132.00	118'074.00
Ao. Aufwand, Veränderung Fonds, Rückzahlung GSI	77'142.00	70'194.00
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	42'990.00	47'880.00

Rechnungsrevisor

FHS Group, Dominik Borner, Ernst-Schüler-Strasse 5, 2501 Biel

Ausblick Weiterbildungen und Veranstaltungen 2026

27.02.2026 21.8.2026	Netzwerktreffen Simmental-Saanenland , Zweisimmen
16.4.2026 29.10.2026	Netzwerktreffen Interlaken-Oberhasli , Unterseen
13.3.2026 19.6.2026 23.10.2026	Qualitätszirkel Palliative Care , Thun
24.4.2026 20.11.2026	Fallbesprechungen ethische Entscheidungsfindung , Thun
7.11.2026 14.11.2026 23.01.2026	Letzte Hilfe Kurse , Thun/Allmendingen
26.11.2026	Netzwerktagung Thun: Transkulturelle Themen in der Palliative Care
25.3.2026	Filmabend Kino Rex Thun: Oskar und die Dame in Rosa mit Podiumsdiskussion zum Thema «Wie reden wir mit Kindern über das Unaussprechliche»
7.5.2026	Veranstaltungsreihe «über die Endlichkeit sprechen» , Thun Vortrag: Wenn das Leben Abschied nimmt – palliative, psychoonkologische und psychiatrische Begleitung

Es wurden neue Projekte lanciert, Strukturen gestärkt und die Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer gefördert.

Neue Projekte mit Wirkung

palliative bern engagiert sich in der Arbeitsgruppe Versorgungsstruktur Hospize Kanton Bern. Zudem wurde für die Region Bern ein Modellversuch zur Entwicklung eines integrierten, spezialisierten Palliativnetzes vorbereitet (Palliativnetz Bern / MPDplus). Schwerpunkte sind gemeinsame Weiterbildungen, koordinierte Bettenplanung, transsektoraler Personalaustausch, Qualitätsentwicklung sowie die Prüfung neuer Finanzierungsmodelle.

Weitere Projekte wurden lanciert:

iDecide: Eine kostenlose App zur digitalen Erstellung von Patientenverfügungen.

Kindness Education: Ein Schulprogramm zu Beziehungskompetenz, Mitgefühl, Verlust und Achtsamkeit.

Schweizerische Gemeinschaft verwaister Eltern: Aufbau der ersten nationalen Fach- und Peer-Anlaufstelle für verwaiste Eltern.

Bärenstark: Unterstützung für Kinder mit schwersterkranktem Elternteil.

Kommunikation und Kultur

Das Leporello wurde zu einem umfassenden Booklet weiterentwickelt. Mit der Autorin Mena Kost und der Fotografin Annette Bouteiller entsteht ein Porträt- und Rezeptbuch „Rezepte des Lebens“. Mit dem diaconis und der HKB wurde eine Konzertreihe für Palliative Care PatientInnen gestartet.

Politische Positionierung: Indikationsqualität am Lebensende

palliative bern setzt sich gemeinsam mit Prof. Steffen Eychmüller für eine bessere Indikationsqualität in den letzten Lebensmonaten zu verbessern. Der international erprobte Ansatz der doppelten Planung gewinnt dabei an Bedeutung: Plan A (medizinische Therapie) wird stets mit Plan B (palliative Vorausplanung) kombiniert. So werden Erwartungen geklärt und ein verlässlicher Versorgungsrahmen geschaffen. palliative bern bringt dieses Anliegen aktiv in politischen Gesprächen ein.

World Hospice and Palliative Care Day

Am 11.10.2025 organisierte palliative bern gemeinsam mit Partnern einen Aktionstag in der Berner Innenstadt unter dem Motto „Das Versprechen einlösen: Universeller Zugang zur Palliativversorgung“ – mit Fachinformationen, Beratung, Mitmachaktionen und einem vielfältigen Kulturprogramm.

Ausblick: Stadtfestival endlich.menschlich.mittendrin 2026

Vom 26.10.2026 - 2.11.2026 findet das zweite Stadtfestival unter dem Motto „Das Lebensende macht Schule“ statt, mit Beteiligung weiterer Städte wie Zürich, Basel, Chur, Luzern und Aargau. Öffentliche Veranstaltungen, kreative Gesprächsformate und ein umfassendes Schulprogramm machen das Lebensende zum Thema für alle Generationen und Lebensbereiche.

Claudia Zürcher-Künzi, Geschäftsleiterin

Herzlichen Dank!

Unser grosser Dank gilt allen, die den Verein Palliative Care Netzwerk Berner Oberland unterstützen. Die wertvolle Unterstützung unserer Mitglieder, Spenderinnen und Spender sowie Sponsoren ermöglicht es, die Vernetzung unter den Organisationen zu fördern, die Öffentlichkeitsarbeit zu stärken sowie Weiterbildungen anzubieten. Mit ihren finanziellen Beiträgen tragen sie massgeblich zur Weiterentwicklung unseres Mobilien Palliativdienstes (MPD) bei. Wir danken ebenfalls den Behörden und Organisationen für die konstruktive Zusammenarbeit sowie unseren engagierten Mitarbeitenden, die sich täglich mit Hingabe für Patientinnen und Patienten einsetzen.

Gründungsmitglieder

Spital STS AG, Thun	SPITEX Region Thun AG, Thun
SRK Kanton Bern, Region Oberland, Thun	WiA – Wohnen im Alter AG, Thun

Unsere Mitglieder

Adelmatt Bethesda Altersbetreuung AG, Aeschi	Onko-Netz KLG, Thun
Alpenruhe, Saanen	Pflegeheim Des Alpes, Merligen
Altersheim Turmhuus, Uetendorf	Provivatis AG Wohnen im Seewinkel, Gwatt
Alters- und Pflegeheim Rägeboge, Sigriswil AG	Provivatis AG Wohnen im Sonnenhof
Alters-Pflegeheim Riedacker, Heimberg	Psychologische Praxis, G. Schaack, Steffisburg
Alterszentrum Seegarten, Hünibach	Reformierte Gesamtkirchgemeinde, Thun
Alterswohnen Bergsonne, Zweisimmen	RS Hilfsmittel, Heimberg
Alterswohnen Glockenthal, Steffisburg	Schärmehof, Bethesda Altersbetreuung AG, Thun
Alterswohnen Maison C. Pereira, Saanen	Schlossgut Schadau, Thun
Alterswohn- und Pflegeheim Magda, Hilterfingen	Senevita Halten, Lenk
Alterszentrum Bachtele, Wimmis	Seniorama, Oberhofen
Alterszentrum, Wattenwil	Shiatsu Isabelle Eicher, Thun
Aurora Bestattungen, Thun/Steffisburg	SILEA, Gwatt
Bergquelle – wohnen u. werken, Zweisimmen	Solina, Spiez und Steffisburg
Betagtenheim Schönegg, Hünibach	Solviva Care Berntor, Seftigen
Burgerheim Burgergut Thun, Steffisburg	Solviva Care Chappelle, Seftigen
Central Apotheke, Thun	Spitäler fmi AG, Unterseen
Chalet Bägrueh AG, Tschingel	Spitex-Dienste RUTU, Oberhofen
Domicil Selvepark, Thun	Spitex Gantrisch, Riggisberg
Dovida Seniorendienste Oberland	Spitex oberes Gürbetal, Wattenwil
Generationenhaus Papillon, Linden	Spitex Region Stockhorn, Uetendorf
Gesundheit Simme Saane AG, Zweisimmen	Spitex Saane-Simme, St. Stephan
Gutknecht-Stiftung, Thun	Spitex Simme, Erlenbach
Hes-so Wallis	Spitex Zug, Steffisburg
IGOMED Ärztenetz, Region Thun	Stiftung pro Hopespiz, Merligen
In Memoria Bestattungen GmbH	Tertianum Residenz Bellevue-Park, Thun
IPB Spitex AG, Gwatt	ThunerSee Spitex, Oberhofen
Kastanienpark, Oberdiessbach	Verein Schwerkranken begleiten, Thun
Kirchlicher Bezirk Thun	Wohnheim Höchmatt, Schwarzenegg
Krebsliga Bern	

Vorstand 2025

- Dr. med. Daniel Rauch, Onko-Netz KLG Thun, Onkologe und Palliativmediziner (Präsident)
- Ursula Imboden, SRK Kanton Bern Region Oberland, Leiterin beocare (Vizepräsidentin)
- Franziska Hurter, WiA-Wohnen im Alter Martinszentrum Thun, Betriebsleiterin
- Thomas Räder, Alterswohnen STS AG Bergsonne Zweisimmen, Betriebsleiter
- Kimet Rashiti, Spitex Region Thun AG, Geschäftsführerin
- Franziska Rentsch, Spital STS AG Thun, Fachbereichsleitung Abteilung Palliativ Station
- Dr. med. Claudia von Felten, Spital STS AG Thun, Leitende Ärztin Palliativ Station
- Peter Wyss, Spitäler fmi AG Unterseen, Leiter Finanzen, Stv. Direktor

Geschäftsstelle ab 1.1.2026

Palliative Care Netzwerk Berner Oberland
 Militärstrasse 6, 3600 Thun
 Tel. 079 617 97 29
 info@palliativ-beo.ch / palliativ-beo.ch

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto
Palliative Care Netzwerk Berner Oberland
 IBAN: CH65 0870 4044 9017 7714 5